

DRILLISCH AG | Bericht zum 1. Quartal 2014



Kennzahlen des Drillisch-Konzerns	I/2014	IV/2013	III/2013	II/2013	I/2013
Umsatz in Mio. €	71,3	72,6	70,9	72,3	74,7
Service Umsätze in Mio. €	70,0	70,0	68,2	69,1	69,9
Sonstige Umsätze in Mio. €* ¹	1,3	2,6	2,7	3,2	4,8
Rohertrag in Mio. €	32,9	31,9	31,0	29,6	26,6
Rohertrag in % vom Umsatz	46,2%	44,0%	43,8%	40,9%	35,5%
EBITDA in Mio. €	20,5	18,7	18,0	17,9	16,2
EBIT in Mio. €	18,1	16,3	15,6	15,5	13,7
EBT in Mio. €	17,4	16,5	12,7	22,0	126,9
Konzern-Ergebnis in Mio. €	12,2	8,7	7,8	17,6	121,8
Ergebnis/Aktie in €	0,25	0,18	0,16	0,37	2,53
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	28,8%	25,7%	25,4%	24,8%	21,7%
EBIT-Marge in % vom Umsatz	25,3%	22,5%	22,1%	21,4%	18,4%
EBT-Marge in % vom Umsatz	24,5%	22,7%	17,8%	30,4%	169,8%
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	17,1%	12,0%	11,0%	24,3%	162,9%
Eigenkapital in Mio. €	229,8	217,6	196,1	184,6	236,0
Bilanzsumme in Mio. €	359,1	352,3	236,5	319,6	533,6
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	64,0%	61,8%	82,9%	57,8%	44,2%
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzernergebnis in % zu EK)	5,6%	7,2%	6,5%	14,6%	101,3%
Liquide Mittel in Mio. €	196,5	187,0	52,7	43,6	89,4
Schuldverschreibungen in Mio. €	86,9	86,2	0,0	15,6	119,4
Finanzverbindlichkeiten in Mio. €	0,0	0,0	0,0	70,6	125,8
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	10,2	25,9	18,0	18,9	-5,9
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4
Auszahlungen für Investitionen (in Sachanlagen und immat. VG), in Mio. €	0,6	0,8	9,9	0,8	8,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	360	358	357	356	350
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (in Tsd.) ¹⁾	1.935	1.900	1.855	1.823	1.851
davon MVNO-Teilnehmer	1.760	1.705	1.648	1.593	1.531
davon Budget-Teilnehmer ²⁾	946	856	733	657	580
davon Volumen-Teilnehmer ³⁾	814	848	915	936	951
AGPPU ⁴⁾ Budget-Teilnehmer	8,91 €	9,33 €	9,90 €	9,72 €	9,35 €
AGPPU ⁴⁾ Volumen-Teilnehmer	3,50 €	3,58 €	3,74 €	3,77 €	3,76 €
AGPPU⁴⁾ Teilnehmer (gesamt)	6,39 €	6,38 €	6,40 €	6,16 €	5,80 €

(1) - davon per 31.03.2014 110 Tsd Prepaid-TN und 65 Tsd Postpaid Service-Provider-Teilnehmer

(2) - Tarife mit Inklusiv Volumen (Sprache, SMS, Daten)

(3) - Tarife mit Abrechnung nach Verbrauch "Pay as you go"

(4) - AGPPU = Durchschnittlicher Rohertrag/Teilnehmer

*Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

Inhaltsverzeichnis

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	6
Marktumfeld	9
Der Mobilfunkmarkt	10
Die Software-Branche	14
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2014	15
Konzern-Unternehmen	16
Umsatz- und Ertragslage	18
Vermögens- und Finanzlage	20
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	22
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014	23
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	24
Konzern-Bilanz	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Verkürzter Konzern-Anhang	29
Service Corner	36
Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen	36
Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice	36
Impressum	37

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing,
Customer Care

Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen,
Finanzkommunikation, Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben einen sehr erfolgreichen Start in das Jahr 2014 geschafft und die Ertragskraft weiter gesteigert. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld verstehen wir uns auch weiterhin als Preisführer, der zudem mit ausgezeichnetem Service und innovativen Produkten im Bereich mobiler Sprach- und Datendienste sämtliche Nutzergruppen in Deutschland anspricht.

Mit der Ankündigung des neuen Tarifportfolios anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 21. März 2014 haben wir uns noch konsequenter auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Mit neuartigen, innovativen Angeboten zur europaweiten Nutzung erweitern wir unser Angebot um die ersten echten EU-Tarife am deutschen Mobilfunkmarkt. Doch trotz aller Neuerungen und Weiterentwicklungen sind wir uns in einem Punkt treu geblieben: Wir legen stets sehr großen Wert auf die hohen Standards unseres Qualitätsmanagements sowie die Sicherheit unserer Prozesse. Und dafür sind wir im 1. Quartal 2014 zum wiederholten Mal ausgezeichnet worden (TÜV Süd, Februar 2014).

Die mobile Datennutzung steht im Mittelpunkt unserer Produkte. Unser aktuelles Portfolio besteht zum wesentlichen Teil aus sogenannten „Budget-Tarifen“. Hier zahlt der Kunde für eine Kombination aus Minuten-, SMS- und Datenkontingenten sowie unterschiedlichen Download-Geschwindigkeiten einen bestimmten monatlichen Paketpreis. Es geht los mit unserem Einsteigertarif für 4,95 EUR im Monat. Hierfür bekommt der Kunde 50 Freiminuten, 50 Frei-SMS sowie ein Datenpaket von 200 MB pro Monat. Das obere Ende unseres Tarifangebotes bildet eine umfassende Flatrate, bei der die Minuten und SMS in alle deutschen Netze unlimitiert sind und ein monatliches Datenpaket von 2 GB mit einer Geschwindigkeit von bis zu 14,4 Mbit/s zur Verfügung steht. Damit ist auch der anspruchsvollste Nutzer bestens bedient. Mit unseren etablierten Online-Marken wie z.B. simply, smartmobil.de, maXXim, winSIM, DeutschlandSIM oder discoTEL nehmen wir in jedem Segment als Preisführer eine sehr gute Position am Markt ein und bieten nach unserer Überzeugung für jeden interessierten und preisbewussten Kunden attraktive und maßgeschneiderte Tarife an.

Im ersten Quartal 2014 stieg der Bestand der MVNO-Teilnehmer um 15 Prozent oder 229 Tausend Teilnehmer auf insgesamt 1,760 Millionen Teilnehmer an (Q1-2013: 1,531 Millionen). Während die Menge der Volumen-Teilnehmer um 137 Tausend auf 814 Tausend Teilnehmer (Q1-2013: 951 Tausend) abgenommen hat, stieg die Zahl der deutlich profitableren Budget-Teilnehmer um 63,1 Prozent oder 366 Tausend Teilnehmer auf 946 Tausend Teilnehmer an

Brief des Vorstands

(Q1-2013: 580 Tausend). Die positive und ertragssteigernde Entwicklung der Kundenqualität der letzten Quartale konnte somit fortgesetzt werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte sich der durchschnittliche Rohertrag je MVNO-Teilnehmer (AGPPU) um 10,2 Prozent auf 6,39 Euro (Q1-2013: 5,80 Euro). Insgesamt erhöhte sich der Teilnehmerbestand im ersten Quartal 2014 um 4,5 Prozent oder 84 Tausend Teilnehmer auf 1,935 Millionen Teilnehmer (Q1-2013: 1,851 Millionen). Der Anteil der MVNO-Teilnehmer am gesamten Teilnehmerbestand beträgt inzwischen 90,9 Prozent (31.12.2013: 89,7 Prozent).

Mit einem stabilen Service Umsatz in Höhe von 70,0 Millionen Euro (Q1-2013: 69,9 Millionen Euro) wurde ein Rohertrag von 32,9 Millionen Euro (Q1-2013: 26,6 Millionen Euro) erwirtschaftet. Mit dieser Erhöhung um 24 Prozent oder 6,3 Millionen Euro verbesserte sich die Rohermargemarge um 10,6 Prozentpunkte auf 46,2 Prozent (Q1-2013: 35,5%).

Das Konzern-EBITDA, das für uns eine der wichtigsten Kennzahlen unseres Geschäfts darstellt, stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 26,8 Prozent oder 4,3 Millionen Euro auf 20,5 Millionen Euro (Q1-2013: 16,2 Millionen Euro). Die EBITDA Marge erhöhte sich um 7,1 Prozentpunkte auf 28,8 Prozent (Q1-2013: 21,7 Prozent).

Die gute Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, der im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um 16,1 Millionen Euro auf 10,2 Millionen Euro (Q1-2013: - 5,9 Millionen Euro) gestiegen ist, erhebliche liquide Mittel, die sich zum Stichtag auf 196,5 Millionen Euro beliefen (31.12.2013: 187,0 Millionen Euro) sowie weitere attraktive Finanzierungsmöglichkeiten geben uns die Flexibilität, unser Geschäft sinnvoll zu erweitern oder zu ergänzen und sich ergebende Chancen zu ergreifen.

Aber auch mit unseren aktuellen Produkten sind wir für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Denn die mobile Internetnutzung ist längst ein Bestandteil des täglichen Lebens geworden und soll sich auch in den nächsten Jahren sehr dynamisch weiter entwickeln. Verschiedene Studien zur Entwicklung des „Mobilen Datenverkehrs in Deutschland“ (wie zum Beispiel die Studie von Deloitte Consulting GmbH und dem Fraunhofer IAIS © 2014) prognostizieren für die Jahre 2014 bis 2017 einen Anstieg des Datenkonsums um über 300 Prozent. Dabei wird insgesamt eine deutliche Umsatzverschiebung hin zum Mobilfunk prognostiziert. Der gesamte Umsatzanteil „Mobilfunk“ soll von 51 Prozent auf 58 Prozent steigen. Dabei wird für das Segment „Mobile Daten“ ein Anstieg von 26 Prozent im Jahr 2013 auf 40 Prozent im Jahr 2017 prognostiziert. Und genau dieser Entwicklung werden wir mit unserem Angebot schon heute gerecht.

Wir bestätigen mit dem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2014 die Unternehmensprognose, die für dieses Jahr eine Steigerung des EBITDA auf 82 bis 85 Millionen Euro (2013: 70,8 Millionen Euro) und für das Geschäftsjahr 2015 auf 95 bis 100 Millionen Euro vorsieht. Des Weiteren wollen wir auch in Zukunft die Aktionäre angemessen am Erfolg ihres Unternehmens beteiligen und planen auch für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 eine Dividende von mindestens 1,60 Euro je Aktie.

Mit freundlichen Grüßen



Vlasios Choulidis

und



Paschalis Choulidis

Investor Relations-Report

Der Kapitalmarkt – 1. Januar 2014 bis 31. März 2014

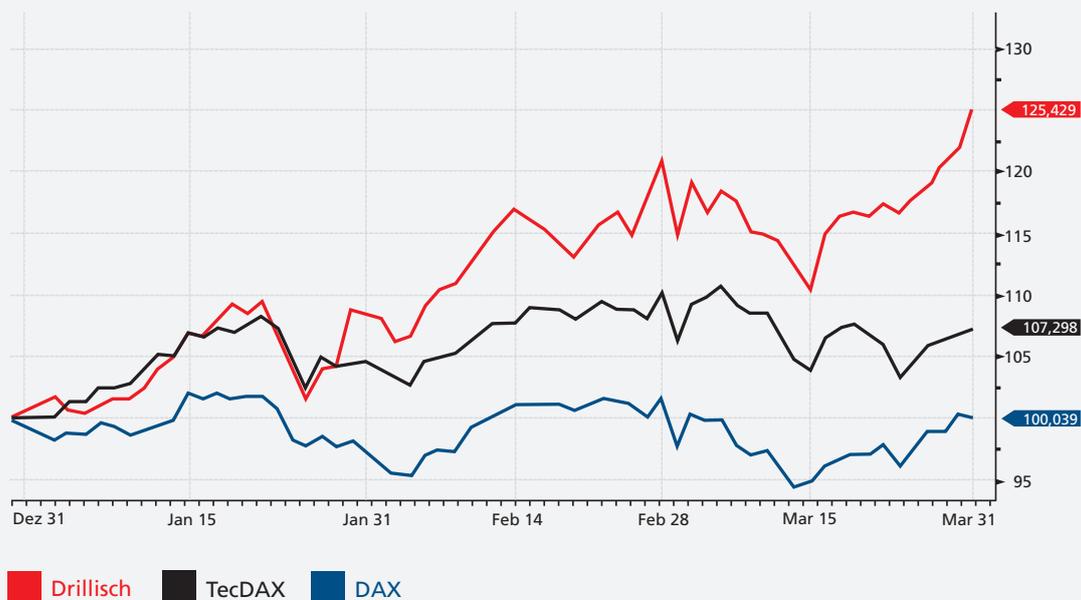
Im ersten Quartal des Jahres 2014 kam es im Zusammenhang mit der Krimkrise und Zweifeln an der weiteren Konjunktorentwicklung weltweit zu Gewinnmitnahmen. Da die Notenbanken ihre Niedrigzinspolitik bestätigt haben, stehen Unternehmen mit einer verlässlichen Dividendenaussage und nachhaltigen Gewinnprognosen im Fokus der Kapitalmärkte.

Während der deutsche Aktienindex DAX gegenüber den Jahresschlusskursen 2013 nur marginal von 9.552,16 Punkten auf 9.555,91 Punkte zugelegt hat, verbesserte sich der TecDAX im gleichen Zeitraum um 85,15 Punkte oder 7,3 Prozent auf 1.251,98 Punkte. Die Drillisch-Aktie hat sich mit einem Kursgewinn von 25,4 Prozent besser als der Markt entwickelt.

Die Drillisch-Aktie mit überzeugender Kursentwicklung im ersten Quartal 2014

	Jahresschluss 2013	31. März 2014	%-Veränderung
Drillisch	€21,00	€26,34	+ 25,4
TecDAX	1.166,83	1.251,98	+ 7,3

Am 3. Januar 2014 fiel die Drillisch-Aktie kurzfristig unter den Jahresschlusskurs 2013 und markierte mit 20,95 Euro den tiefsten Kurs des ersten Quartals, um dann mit einem kontinuierlichen Anstieg am 31. März 2014 mit 26,655 Euro den höchsten Kurs innerhalb des ersten Quartals 2014 zu erreichen.



Investor Relations-Report

Nachhaltige Dividendenpolitik

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 21. Mai 2014 eine um 23 Prozent erhöhte Dividende in Höhe von 1,60 Euro je stimmberechtigter Aktie vor.

Auch zukünftig wollen wir mit einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Unternehmenspolitik unseren Aktionären eine attraktive Verzinsung bieten und streben für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 eine Dividende in mindestens derselben Höhe an.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2014)

Mit einer angestrebten Steigerung des EBITDA auf 82 bis 85 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2014 nach 70,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2013 und einer weiteren Steigerung auf dann 95 bis 100 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2015 sowie mit einer langfristigen Dividendenpolitik und einer guten strategischen Positionierung am deutschen Mobilfunkmarkt wird die Drillisch-Aktie am Kapitalmarkt aussichtsreich bewertet.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2014)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Bankhaus Lampe	„Kaufen“	€28,00	28. März 2014
Berenberg	„Kaufen“	€29,00	27. März 2014
Hauck & Aufhäuser	„Halten“	€22,50	26. März 2014
LBBW	„Halten“	€24,50	25. März 2014
Equinet	„Accumulate“	€27,50	24. März 2014
Close Brothers Seydler	„Kaufen“	€29,00	21. März 2014
Warburg Research	„Halten“	€25,00	24. Februar 2014
Commerzbank	„Halten“	€21,00	12. Februar 2014

Einen jederzeit aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der Drillisch AG.

Agenda des 1. Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

11. Februar 2014 Erhöhte Jahresprognose übertroffen; Bestätigung der erhöhten EBITDA Prognose

Investor Relations-Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2014 wurden neben der Bilanzpressekonferenz, die traditionell in Frankfurt stattgefunden hat, Gespräche mit Privatanlegern und institutionellen Anlegern geführt.

Dabei folgt die Kommunikation dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichartig und gleichwertig informiert.

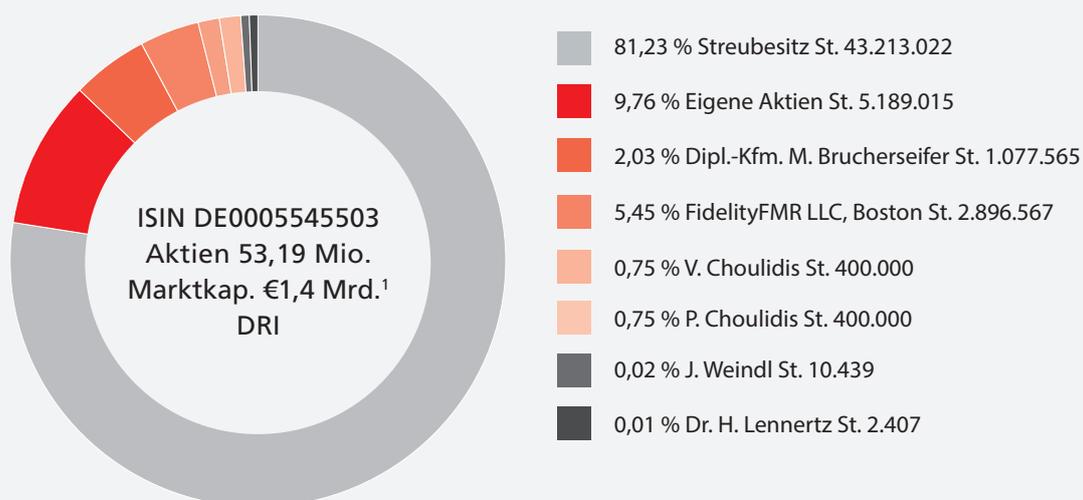
Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte eingesehen werden. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

Investor Relations-Report

Directors' Holdings zum 4. April 2014

Unternehmen	Stückaktien
Vlasios Choulidis	400.000 → 0,75 Prozent
Pascal Choulidis	400.000 → 0,75 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	1.077.565 → 2,03 Prozent
Dipl.-Kfm. Johann Weindl	10.439 → 0,02 Prozent
Dr.-Ing. Horst Lennertz	2.407 → 0,01 Prozent

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 04. April 2014)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€26,34) am 31. März 2014. Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 90,24%.

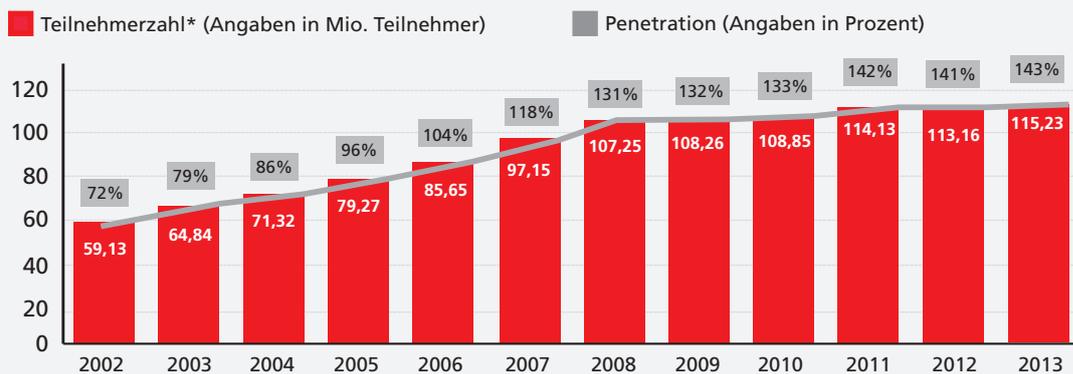
MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt

Mobilfunk erreicht mit 115 Millionen Anschlüssen Rekordwert – Mobiles Internet treibt Wachstum weiter an

Die Bundesnetzagentur berichtete Mitte März 2014 über einen Anstieg der Mobilfunkanschlüsse in Deutschland um rund 2 Millionen auf über 115 Millionen Anschlüsse. Mit dem stärksten Anstieg der letzten drei Jahre entfallen rein rechnerisch 1,4 SIM-Karten auf jeden Einwohner. Diese Entwicklung wird im Wesentlichen durch die steigende Nutzung des mobilen Internets mit Smartphones und Tablets getragen. Der Anteil der LTE-Nutzer (*Long Term Evolution* – auch 4G genannt) stieg auf 5,6 Millionen SIM-Karten im Jahr 2013 (2012: ca. 1 Million SIM-Karten). LTE Produkte sind im gesamten Markt noch nicht angekommen, was sowohl am nach wie vor deutlich höheren Preis für den Verbraucher als auch an der guten Abdeckung des 3G Netzes insgesamt liegen sollte.

Teilnehmer und Penetration in Mobilfunknetzen



*SIM-Karten lt. Geschäftsberichten der Netzbetreiber

Quelle: Bundesnetzagentur, Tätigkeitsbericht Telekommunikation 2012-2013

Nach Einschätzung des BITKOM (Bundesverband der Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) im Februar 2014 sollen der intensive Preiswettbewerb und der Trend zu Flatrates sowie die regulatorischen Eingriffe bei mobilen Sprachdiensten insgesamt zu einem Umsatzrückgang um sechs Prozent führen, obwohl die Anzahl der abgehenden Gesprächsminuten in diesem Jahr um rund 1 Milliarde Minuten auf dann 111 Milliarden Minuten steigen soll. Damit setzt sich die Substitution des Festnetzes durch den Mobilfunk weiter fort. Der Umsatz mit mobilen Datendiensten soll sich von der Entwicklung bei den Sprachdiensten weiter abkoppeln. Im Jahr 2014 soll, ausgehend von dem bereits erreichten hohen Niveau, der Umsatz mit mobilen Datendiensten in Deutschland gegenüber 2013 um 5,5 Prozent auf 9,6 Milliarden Euro steigen.

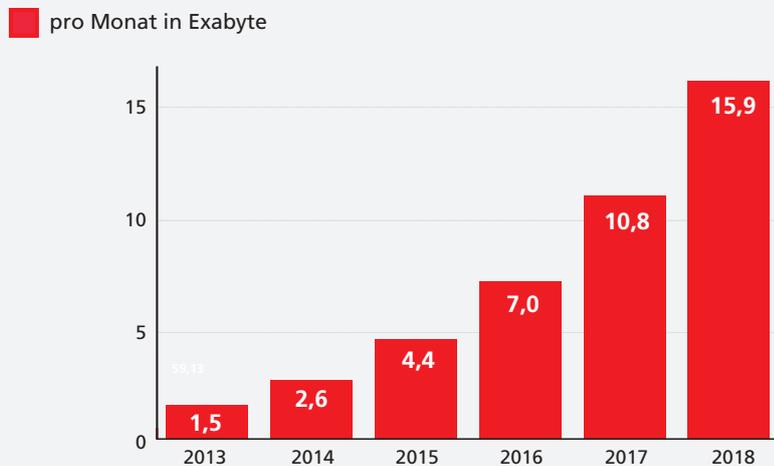
Der Mobilfunkmarkt

Datenvolumen steigt innerhalb von nur sechs Jahren um den Faktor 30

Ein Anstieg der übertragenen Datenmenge von 11 Millionen Gigabyte im Jahr 2008 auf voraussichtlich 330 Millionen Gigabyte im Jahr 2014 ist der deutliche Beleg für die Dynamik bei mobilen Datendiensten. Hinter diesem Anstieg stehen die anhaltend hohe Nachfrage nach mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets sowie eine stärkere Vernetzung von Maschinen, Automaten und Fahrzeugen. Für weiteres, zukünftiges Wachstum könnte auch der neueste Trend, das „Internet der Dinge“, sorgen. Damit ist die zunehmende Vernetzung z.B. von Haushaltsgeräten oder Heizungssteuerelementen via WLAN und Mobilfunk gemeint.

Cisco prognostiziert in einer Anfang Februar 2014 veröffentlichten Studie eine Verzehnfachung des weltweiten mobilen Datenaufkommens in den kommenden vier Jahren. Demnach sollen im Jahr 2018 jeden Monat 15,9 Exabyte durch die Mobilfunknetze übertragen werden. 2013 sind es 1,5 Exabyte gewesen. Das entspricht der Datenmenge von einer Million Terabyte-Festplatten. Die Hälfte des mobilen Datenverkehrs entfällt bereits heute auf Clips bei YouTube und anderen Videoportalen. Dieser Konsum soll 2018 zwei Drittel des Datenverkehrs ausmachen.

Mobiler Datenverkehr weltweit



Quelle: Cisco Visual Networking Index, Februar 2014

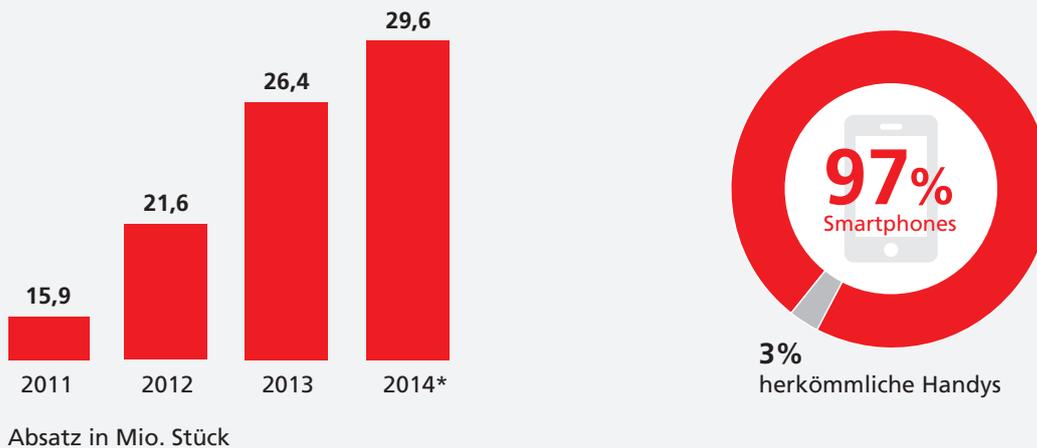
Der Absatz von Smartphones hat sich innerhalb von drei Jahren verdoppelt

Der BITKOM rechnet für das Jahr 2014 mit rund 30 Millionen verkauften Smartphones. Das ist eine Steigerung um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den vergangenen drei Jahren hat sich der Smartphone Absatz in Deutschland damit fast verdoppelt und bis zum Jahresende 2014 werden ca. 82 Prozent aller in Deutschland verkauften Mobiltelefone Smartphones sein. Neben der stetig steigenden Verbreitung mobiler Anwendungsmöglichkeiten ist dies ein weiterer wesentlicher Treiber der dynamischen Entwicklung des Datenvolumens.

Der Mobilfunkmarkt

Smartphone-Boom hält an

Entwicklung des Smartphone-Marktes in Deutschland 2011-2014



Quelle: BITKOM

*Schätzung

Erfolgreich mit innovativen und transparenten Produkten mit hoher Qualität

Die Drillisch AG bietet mit einem transparenten und übersichtlichen Produktportfolio für unterschiedlichstes Nutzungsverhalten stets das passende Angebot. Die etablierten Online-Marken des Drillisch-Konzerns wie zum Beispiel simply, discoTEL, McSIM, maXXim, DeutschlandSIM, smartmobil.de, winSIM, helloMobil oder Phonex verzichten im Gegensatz zu den Wettbewerbern auf lange Vertragslaufzeiten und überzeugen den Kunden stattdessen mit einer größtmöglichen Flexibilität.

Zwischen 4,95 Euro und 12,95 Euro im Monat finden Interessenten bei den Marken der Drillisch-Gruppe Paket-Angebote von bis zu 250 Minuten Telefonie, 250 SMS und 1.000 MB mobilem Daten-Volumen. Von 14,95 Euro bis 24,95 Euro im Monat können Kunden darüber hinaus aus verschiedenen Flatrate Angeboten wählen und innerhalb verschieden großer Datenvolumina mit einer Geschwindigkeit von bis zu 14,4 Mbit/s das mobile Internet nutzen und dabei unlimitiert telefonieren und SMS versenden.

Mit diesen attraktiven Produkten und der Preisführerschaft am deutschen Markt setzt Drillisch ihre Erfolgsgeschichte weiter fort.

Der Mobilfunkmarkt

Nachhaltige Qualitätssicherung: Die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „s@fer shopping“ wurde im Februar 2014 erneut bestätigt

Auf den Webseiten der Drillisch-Marken finden Handynutzer nicht nur ausgezeichnete Tarife für das mobile Telefonieren und die mobile Internetnutzung. Auch der Bestellvorgang und die Sicherheit beim Einkauf in den Online-Shops werden regelmäßig ausgezeichnet. Das wurde bereits in der Vergangenheit mit dem Gütesiegel *s@fer shopping* bestätigt. Alle Drillisch-Marken erfüllen jederzeit die hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen des TÜV SÜD für einen sicheren Online-Einkauf.



Das Augenmerk der Prüfer liegt dabei zum einen auf dem Umgang mit und der Sicherheit von personenbezogenen Daten, wie z.B. den Zahlungs- oder Adressinformationen der Kunden. Zum anderen sind auch die Gebrauchstauglichkeit und Handhabbarkeit des Online-Bestellprozesses wesentliche Prüfungskriterien des TÜV SÜD im Rahmen der Zertifizierung.

Hierbei finden z. B. die folgenden Punkte Eingang in die Bewertung:

- ➔ Findet sich der Online-Kunde einfach zurecht?
- ➔ Ist die Navigation klar und verständlich?
- ➔ Ist das Angebot umfassend und korrekt beschrieben?

Im Februar 2014 hat sich Drillisch mit Ihren Marken im Sinne einer nachhaltigen Qualitätssicherung erneut einer kritischen und umfangreichen Prüfung aus mehr als 100 Einzelkriterien erfolgreich gestellt.

Evolution statt Revolution - Drillisch bringt innovative EU-Tarife und neue Smartphone-Tarife mit noch mehr Leistung



Am 21. März 2014 hat Drillisch im Rahmen der Bilanzpressekonzferenz das bestehende einfache und transparente Produktportfolio mit höheren Datenvolumina und Surfgeschwindigkeiten von bis zu 14,4 Mbit/s zeitgemäß erweitert.

Innovation und Transparenz finden wieder einmal zusammen. Drillisch bietet als erster und bisher einziger Provider am deutschen Mobilfunkmarkt „EU-Tarife“ an. Ab dem 1. April 2014 können bei allen Marken der Drillisch-Gruppe neuartige EU-Tarife bestellt werden, die sowohl innerhalb Deutschlands wie auch für Gespräche ins bzw. im EU-Ausland zu außerordentlich günstigen Preisen genutzt werden können. Mit den EU-Tarifen setzt Drillisch erneut Maßstäbe in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld und zieht die für den 1. Juli 2014 durch die EU-Kommission vorgegebene Senkung der Roaming Preise um drei Monate vor. Mit zusätzlich buchbaren EU-Optionen wird die Smartphone-Nutzung parallel auch für Bestandskunden in Zukunft im Urlaub, beim Studienaufenthalt und auf Geschäftsreisen in Europa genauso einfach und günstig wie zu Hause möglich sein.

Die Tarifrevolution!
Paket- und Flat Tarife zur europaweiten Nutzung!



Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

Mehr Komfort für Drillisch-Kunden – Webshops und Servicewelten für mobile Endgeräte optimiert – Eigenständige Apps für Service Welten



Immer mehr Interessenten und Kunden wählen die Webshops und den persönlichen Kundenbereich – die Service Welten – unserer Marken mit mobilen Endgeräten an, die natürlich allesamt für diese Art der Nutzung mit Smartphones und Tablets optimiert sind. Eine automatische Erkennung des verwendeten Endgerätes garantiert eine nutzerfreundliche Darstellung in der perfekten Auflösung. Für einen noch einfacheren Zugriff auf die Servicewelt von simply, maXXim, helloMobil, McSIM und Phonex sind seit März 2014 die Funktionalitäten des Kundenbereichs als eigenständige Apps für die Betriebssysteme iOS (Apple) und Android in den App-Stores erhältlich.

Die Kunden können damit bequem und einfach Tarife überblicken, die Rechnung einsehen und Optionen oder sonstige Dienste freischalten, auch wenn sie unterwegs sind.

Gute Aussichten für die ITK-Branche: IT-Mittelstandsindex des BITKOM steigt kräftig

Mittelständische IT-Unternehmen blicken zuversichtlich auf das erste Halbjahr 2014. Acht von zehn IT-Unternehmen gehen laut einer Umfrage des Branchenverbands BITKOM von Mitte Februar 2014 davon aus, dass die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Jahres steigen werden, 10 Prozent rechnen mit gleichbleibenden Umsätzen. Dank dieser guten Aussichten steigt der BITKOM IT-Mittelstandsindex von 61 auf 70 Punkte und markiert damit den höchsten Wert der letzten drei Jahre. Besonders positiv gestimmt sind Softwareunternehmen, von denen 85 Prozent weiter wachsende und 8 Prozent stabile Geschäfte erwarten. Bei den Anbietern von IT-Dienstleistungen rechnen 84 Prozent mit steigenden und 9 Prozent mit stabilen Umsätzen.

Anlässlich des Auftakts der Computermesse CeBIT hat der BITKOM seine Erwartungen für das Gesamtjahr bekannt gegeben. Danach soll der Umsatz mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik 2014 um 1,7 Prozent auf 153,4 Milliarden Euro steigen. Die Branchenexperten erwarten, dass das Geschäft mit Software und Dienstleistungen überdurchschnittlich stark wachsen wird. Am schwächsten entwickelt sich dabei der Hardware-Markt, der mit einem minimalen Plus von 0,2 Prozent auf rund 21 Milliarden Euro praktisch stagniert.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 31. MÄRZ 2014**

Konzern-Unternehmen

Drillisch AG – Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr 2014

Die Drillisch AG, Maintal, zusammen mit ihren Tochterunternehmen („Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Mobile Virtual Network Operator (MVNO). Im ersten Quartal 2014 hat das Unternehmen seine langjährige Erfolgsgeschichte des profitablen Wachstums fortgesetzt und das operative Ergebnis erneut gesteigert.

Als einer der profitabelsten und innovativsten Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation in Deutschland setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt. Als MVNO gestaltet Drillisch flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzanbieter Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („O₂“) und Vodafone GmbH („Vodafone“). Der wichtigste Absatzkanal ist das Internet. Daneben arbeitet Drillisch erfolgreich mit ausgewählten Vertriebs- und Kooperationspartnern sowie teilweise mit dem klassischen Mobilfunkfachhandel zusammen. Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 rechnet Drillisch mit einer weiteren Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Auf Basis von bestehenden Serviceprovider-Verträgen in den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und der E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden nach wie vor Bestandskunden betreut. In diesem weniger profitablen Bereich geht die Zahl der Kunden planmäßig zurück.

Preisführer mit innovativen und transparenten Produkten

Drillisch bietet ihren Kunden preiswerte und transparente Produkte für Mobilfunkdienstleistungen mit größtmöglicher Flexibilität an. Mit einem Tarifkonzept, das durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis in allen Bereichen der mobilen Kommunikation und besonders im Bereich mobile Daten gekennzeichnet ist, spricht Drillisch sämtliche potenzielle Kundengruppen am deutschen Mobilfunkmarkt (Einsteiger, Normaltelefonierer und Viel- oder Flat-Nutzer) an. Jeder Kunde findet so die für ihn optimale Kombination aus monatlichem Datenvolumen, maximaler Surfgeschwindigkeit und Telefonie-/SMS-Paketen sowie -Flatrates.

Auszeichnungen für Produkttransparenz und Kundenservice

Drillisch lässt die Qualität ihrer Dienstleistungen regelmäßig von unabhängigen externen Stellen überprüfen, um sowohl die Angebote als auch die Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Der Kundenservice und die Back-Office Leistungen haben den hohen Standard der aktuellen Prüfungen erneut vollumfänglich bestätigt. Die verliehenen Zertifikate sind durchgängig mit den Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ versehen.

Die im Februar 2014 durch den TÜV Süd verliehene Auszeichnung mit dem Gütesiegel „s@fer shopping“ ist keine Momentaufnahme. Denn mit einer umfassenden Zertifizierung aus mehr als 100 Einzelkriterien und einem Blick auf die Webshops aus der Sicht des Kunden konnte die Drillisch-Gruppe mit allen getesteten Marken vor allem in den Punkten Daten- und Systemsicherheit überzeugen. Der hohe Standard des Qualitätsmanagements und die Sicherheit bei den Bestellprozessen in den Online-Shops sind für Drillisch sehr wichtig. Deshalb wird sich Drillisch auch in der Zukunft diesen aufwendigen Audits stellen.

Konzern-Unternehmen

Neues Tarifportfolio: Erstmals Inklusivleistungen im In- und Ausland nutzbar

Mit den neuen EU-Tarifen ermöglicht es Drillisch als einziger Anbieter im deutschen Mobilfunkmarkt ihren Kunden, die im jeweiligen Tarif enthaltenen Inklusiv-Einheiten gleichermaßen im Inland sowie in allen EU-Ländern zu nutzen und setzt damit als bisher einziger Anbieter die Vorgaben der EU frühzeitig um. Drillisch-Kunden können so mit individuellen und innovativen Produkten sowie Optionen im Urlaub oder auf Geschäftsreisen im EU-Ausland das Smartphone unbeschwert nutzen. Mit den auch für Bestandskunden zusätzlich buchbaren EU-Optionen unterbietet Drillisch als Preisführer dabei nicht nur die durch die EU-Kommission zum 1. Juli 2014 vorgegebene Senkung der Roaming Preise um bis zu 40 Prozent, sondern setzt diese bereits 3 Monate eher um.

Mit diesen neuen Angeboten werden die Transparenz sowie das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis der bisherigen Produktfamilie vom Inland nun auch auf die EU ausgeweitet. Drillisch bestätigt damit einmal mehr die Position, ein Gestalter innovativer Mobilfunk-Produkte zu sein, die den individuellen Bedürfnissen der Kunden und dem Wandel des Marktes gerecht werden.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Tochterunternehmen Drillisch Telecom GmbH, Maintal („Drillisch Telecom“), MS Mobile Services GmbH, Maintal („MS Mobile“) und die eteleon AG, München („eteleon“) übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize Software AG, Maintal („IQ-optimize“) ist das IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Die MSP Holding GmbH, Maintal („MSP“) als Tochterunternehmen der Drillisch AG ist auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen ausgerichtet.

Starke Marken in der mobilen Kommunikation

Mit den Online-Marken McSIM, helloMobil, simply, PHONEX, smartmobil.de, maX-Xim, winSIM, DeutschlandSIM, discoTEL und discoSURF sowie mit den Premium-Marken VICTORVOX und Telco bietet die Drillisch AG über ihre Tochtergesellschaften attraktive und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Tarife an. Im aktuellen Tarifportfolio findet jeder Kunde die für ihn passende Kombination für die mobile Kommunikation – auf Wunsch auch mit Highspeed im LTE-Netz. Wer mit mehreren Geräten mobil unterwegs ist, dem bietet zum Beispiel die UltraCard von smartmobil.de die Möglichkeit, Smartphone, Tablet und Freisprecheinrichtung im Auto mit nur einer Rufnummer, einer Mailbox und einer Abrechnung gleichzeitig zu nutzen. Mit der UltraCard ist man optimal erreichbar und kann jederzeit zu Hause oder unterwegs das jeweils passende Gerät nutzen.

Die Kunden können außerdem in den Online-Shops der einzelnen Marken unter einer Vielzahl der aktuellsten Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks das für ihre Zwecke geeignete Gerät sowie auch das dazu passende Zubehör auswählen.

Umsatz- und Ertragslage

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch im Wesentlichen in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt fast alle IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

MSP Holding

Die MSP als Tochterunternehmen der Drillisch AG hält zum 31. März 2014 die Beteiligung an der eteleon sowie an der Mobile Ventures GmbH, Maintal („Mobile Ventures“).

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten 2014 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 360 (Vj.: 350) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 54 (Vj.: 64). Damit leistet Drillisch einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

Umsatz und Ertragslage

Mit einem weiteren EBITDA-Wachstum im ersten Quartal 2014 unterstreicht Drillisch erneut ihre operative Ertragskraft. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk und mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie effizienten Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse im Zusammenhang mit der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse, betrugen im ersten Quartal 2014 70,0 Millionen Euro (Q1-2013: 69,9 Millionen Euro).

Die margenschwache Position „Other Revenues“, in der u. a. der Geräte- und Prepaid Bundleumsatz ausgewiesen werden, nahm um 3,5 Millionen Euro auf 1,3 Millionen Euro (Q1-2013: 4,8 Millionen Euro) weiter ab. Außerdem sind in dieser Position noch die Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 38 Tsd. Euro (Q1-2013: 38 Tsd. Euro) enthalten.

Insgesamt betrug der Umsatz im ersten Quartal 2014 71,3 Millionen Euro (Q1-2013: 74,7 Millionen Euro).

Der Bestand an MVNO Teilnehmern erhöhte sich seit Jahresbeginn weiter um 55 Tsd. bzw. 3,2 Prozent auf 1,760 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2013: 1,705 Millionen MVNO Teilnehmer). Die Anzahl der qualitativ hochwertigeren Budget-Teilnehmer erhöhte sich dabei um 10,5 Prozent auf 0,946 Millionen Teilnehmer zum 31. März 2014 (31. Dezember 2013: 0,856 Millionen Teilnehmer). Die Anzahl der Volumen-Teilnehmer reduzierte sich geringfügig von 0,848 Millionen Teilnehmer zum 31. Dezember 2013 auf 0,814 Millionen Teilnehmer zum 31. März 2014.

Umsatz- und Ertragslage

Insgesamt stieg der Kundenbestand im Postpaid-Bereich, und zwar um 48 Tsd. auf 1,825 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2013: 1,777 Millionen Teilnehmer).

Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer erwartungsgemäß auf 110 Tausend (31. Dezember 2013: 123 Tausend Teilnehmer). Insgesamt verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 94,3 Prozent zu 5,7 Prozent. Dies sind für Postpaid 0,8 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: 93,5 Prozent Postpaid zu 6,5 Prozent Prepaid).

In Summe hat sich die Zahl der Kunden um 35 Tausend auf 1,935 Millionen (31. Dezember 2013: 1,900 Millionen) erhöht. Damit setzt sich der Trend des Anstiegs des Gesamtkundenbestandes, wie bereits in den beiden Vorquartalen, weiter fort und der Teilnehmerrückgang im alten Serviceprovider-Geschäft hat keine wesentliche Auswirkung mehr.

Der Materialaufwand reduzierte sich im ersten Quartal 2014 um 20,3 Prozent auf 38,4 Millionen Euro (Q1-2013: 48,2 Millionen Euro) überproportional zur Umsatzentwicklung. Der Rohertrag hat sich dadurch von 26,6 Millionen Euro im ersten Quartal 2013 um 6,3 Millionen auf 32,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2014 deutlich erhöht. Die Rohertragsmarge stieg um 10,7 Prozentpunkte auf 46,2 Prozent (Q1-2013: 35,5 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,4 Prozent auf 6,3 Millionen Euro (Q1-2013: 5,8 Millionen Euro). Entsprechend stieg die Personalaufwandsquote im ersten Quartal 2014 um 1,1 Prozentpunkte auf 8,9 Prozent (Q1-2013: 7,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt um 1,4 Millionen Euro auf 6,9 Millionen Euro (Q1-2013: 5,5 Millionen Euro). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert im Wesentlichen aus höheren Werbekosten, gestiegenen Aufwendungen aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen sowie gestiegenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gegenläufig dazu reduzierten sich z. B. die Kosten für Fremdarbeiten.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 26,8 Prozent auf 20,5 Millionen Euro (Q1-2013: 16,2 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge erreichte 28,8 Prozent (Q1-2013 21,7 Prozent). Die Abschreibungen blieben mit 2,5 Millionen Euro nahezu konstant (Q1-2013: 2,4 Millionen Euro). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 18,1 Millionen Euro (Q1-2013: 13,7 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 6,9 Prozentpunkte auf 25,3 Prozent (Q1-2013: 18,4 Prozent).

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betrug im ersten Quartal 2014 0,0 Euro (Q1-2013: 10,3 Millionen Euro). Im Vorjahr wurden die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG bis zum 20. März 2013 aufgrund des bis dahin mit der Stimmrechtsquote von mehr als 20% verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug zum 31. März 2014 ebenfalls 0,0 Euro (Q1-2013: 105,4 Millionen Euro). Im ersten Quartal 2013 beinhaltete das Sonstige Finanzergebnis im Wesentlichen Erträge aus der Umklassifizierung von Wertpapieren als AFS-Vermögenswert (Available For Sale - Vermögenswert) sowie Aufwendungen und Erträge aus

Vermögens- und Finanzlage

der Stichtagsbewertung und Auflösung von Finanzderivaten und Kurssicherungsgeschäften, die im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 vollständig verkauft bzw. aufgelöst wurden.

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 2,0 Millionen auf -0,6 Millionen Euro (Q1-2013: -2,6 Millionen Euro). Die Verbesserung des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich reduzierten Volumen der zinstragenden langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich um 0,2 Millionen Euro auf 5,3 Millionen Euro (Q1-2013: 5,1 Millionen Euro). Das Konzernergebnis betrug 12,2 Millionen Euro (Q1-2013: 121,8 Millionen Euro). Im Vorjahresquartal war das Konzernergebnis im Wesentlichen durch Effekte aus der Umstellung der Bewertung der freenet-Beteiligung auf die AFS-Methode und der Marktbewertung von Kurssicherungsgeschäften sowie Derivaten geprägt. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte betrug das Konzernergebnis im ersten Quartal 2013 9,8 Millionen Euro. Das Konzerngesamtergebnis zum 31. März 2014 betrug ebenfalls 12,2 Millionen Euro (Q1-2013: 124,2 Millionen Euro) und spiegelt somit ausschließlich die Ertragskraft des operativen Geschäfts wider. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,25 Euro (Q1-2013 - ohne Berücksichtigung der freenet-Beteiligung: 0,20 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im ersten Quartal 2014 insgesamt geringfügig um 3,3 Millionen auf 107,0 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 110,3 Millionen Euro). Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich dabei um 1,7 Millionen auf 32,5 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 34,2 Millionen Euro). Die aktiven latenten Steuern nahmen um 1,4 Millionen Euro auf 6,0 Millionen Euro ab (31. Dezember 2013: 7,4 Millionen Euro).

Die liquiden Mittel nahmen vor allem dank des positiven operativen Cashflows um 9,5 Millionen auf 196,5 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 187,0 Millionen Euro) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 43,0 Millionen Euro und sind somit leicht zurückgegangen (31. Dezember 2013: 45,2 Millionen Euro). Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 10,0 Millionen auf 252,1 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 242,1 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2014 geringfügig um insgesamt 6,8 Millionen auf 359,1 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 352,3 Millionen Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 insgesamt um das Konzernergebnis in Höhe von 12,2 Millionen auf 229,8 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 217,6 Millionen Euro). Die unveränderte Position Sonstiges Eigenkapital in Höhe von -0,2 Millionen Euro (Vj.: -0,2 Millionen Euro) spiegelt die erfolgsneutral zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum 31. März 2014 auf 64,0 Prozent (31. Dezember 2013: 61,8 Prozent).

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich minimal um 0,5 Millionen auf 93,8 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 93,3 Millionen Euro). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen im Rahmen der Effektivverzinsung.

Im Dezember 2013 wurde von der Drillisch AG eine nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung (Anleihe) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert, die zum 31. März 2014 mit 86,9 Millionen Euro bilanziert wurde (31. Dezember 2013: 86,2 Millionen Euro). Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75 Prozent ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100 Prozent des Nennwertes begeben und ist auch zu 100 Prozent zurückzuzahlen. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 6,0 Millionen auf 35,4 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013 (31. Dezember 2013: 41,4 Millionen Euro). Dabei gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,2 Millionen auf 11,6 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 15,8 Millionen Euro) zurück. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Millionen auf 10,2 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 9,7 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen sanken um 0,8 Millionen auf 6,7 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 7,5 Millionen Euro). Die Sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 1,3 Millionen auf 6,3 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 7,6 Millionen Euro) zurück.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2014 10,2 Millionen Euro (Q1-2013: -5,9 Millionen Euro) und spiegelt mit einer ganz erheblichen Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum die Ertragskraft des operativen Geschäfts wider.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt -0,5 Millionen Euro (Q1-2013: 127,9 Millionen Euro) betrifft Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Q1-2013: 8,3 Millionen Euro) sowie erhaltene Zinsen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Q1-2013: 0,3 Millionen Euro). Im ersten Quartal 2013 war der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Wesentlichen von Einzahlungen aus dem Abgang von freenet-Aktien in Höhe von 136,0 Millionen Euro geprägt.

Aus Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Quartal 2014 in Summe ein Mittelabfluss von 0,2 Millionen Euro (Q1-2013: Mittelabfluss von 110,0 Millionen Euro). Der hohe Mittelabfluss im Vorjahresquartal resultierte hauptsächlich aus der Aufnahme und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von per Saldo -101,4 Millionen Euro und Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Umfang von 8,4 Millionen Euro.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Die Chancen- und Risikosituation hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2014

Wichtige Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums lagen nicht vor.

Ausblick

Der Vorstand erwartet im Segment Telekommunikation für 2014 ein EBITDA von 82 bis 85 Millionen Euro sowie für 2015 eine weitere Steigerung auf 95 bis 100 Millionen Euro. Der Anstieg des MVNO-Kundenbestandes sollte sich dabei weiter fortsetzen.

**VERKÜRZTER
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 31. MÄRZ 2014**

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I/2014	I/2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	71.324	74.728
Andere aktivierte Eigenleistungen	520	589
Sonstige betriebliche Erträge	294	403
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-38.397	-48.176
Personalaufwand	-6.316	-5.829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.898	-5.527
Abschreibungen	-2.475	-2.441
Betriebsergebnis	18.052	13.747
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	10.281
Sonstiges Finanzergebnis	0	105.385
Zinserträge	287	271
Zinsaufwendungen	-890	-2.823
Finanzergebnis	-603	113.114
Ergebnis vor Steuern	17.449	126.861
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.280	-5.104
Konzernergebnis	12.169	121.757
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	2.430
Ertragsteuern	0	-37
Posten, die zukünftig erfolgswirksam werden können	0	2.393
Posten, die zukünftig nicht erfolgswirksam werden können	0	0
Konzerngesamtergebnis	12.169	124.150
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert	0,25	2,53
Verwässert	0,24	2,53

Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.03.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32.533	34.228
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.274	1.412
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33	33
Latente Steuern	5.952	7.374
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	106.998	110.253
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.388	6.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.030	45.227
Steuererstattungsansprüche	254	1.015
Liquide Mittel	196.525	187.032
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.857	2.560
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	252.054	242.076
AKTIVA, GESAMT	359.052	352.329

Konzern-Bilanz

PASSIVA	31.03.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	52.800	52.800
Kapitalrücklage	96.368	96.368
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Sonstiges Eigenkapital	-204	-204
Bilanzgewinn / -verlust	49.724	37.555
Eigenkapital, gesamt	229.811	217.642
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	976	976
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.879	2.928
Schuldverschreibungen	86.852	86.216
Leasingverbindlichkeiten	477	594
Sonstige Verbindlichkeiten	2.621	2.621
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	93.805	93.335
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	173	205
Steuerverbindlichkeiten	10.179	9.744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.571	15.775
Erhaltene Anzahlungen	6.725	7.462
Leasingverbindlichkeiten	492	519
Sonstige Verbindlichkeiten	6.296	7.647
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	35.436	41.352
PASSIVA, GESAMT	359.052	352.329

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Eigen- kapital	Bilanz- gewinn / -verlust	Eigen- kapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2013	48.706.514	53.577	91.571	31.123	-243	-55.819	120.209
Veränderung eigener Anteile	-706.514	-777	-7.591	0	0	0	-8.368
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	2.393	121.757	124.150
Stand 31.3.2013	48.000.000	52.800	83.980	31.123	2.150	65.938	235.991
Stand 1.1.2014	48.000.000	52.800	96.368	31.123	-204	37.555	217.642
Veränderung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	0	12.169	12.169
Stand 31.3.2014	48.000.000	52.800	96.368	31.123	-204	49.724	229.811

Konzern-Kapitalflussrechnung

	I/2014	I/2013
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern	18.052	13.747
Gezahlte Ertragsteuern	-1.465	-7.353
Erhaltene Ertragsteuern	757	2
Abschreibungen	2.475	2.441
Veränderung der Vorräte	-146	633
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-1.044	-5.985
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.672	-8.713
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-737	-638
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.220	-5.866
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-600	-8.328
Erhaltene Zinsen	85	271
Einzahlungen aus dem Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	136.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-515	127.943
Veränderung eigener Anteile	0	-8.368
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-135.706
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	34.370
Gezahlte Zinsen	-69	-132
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-143	-186
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-212	-110.022
Veränderung der liquiden Mittel	9.493	12.055
Liquide Mittel am Ende der Periode	196.525	89.359
Liquide Mittel am Beginn der Periode	187.032	77.303

Verkürzter Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Telekommunikation bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, MS Mobile Services GmbH, beide mit Sitz in Maintal, sowie der eteleon AG, mit Sitz in München, angesiedelt. Der Konzern besitzt neben den Service-Provider-Lizenzen der Netze Telekom, Vodafone, E-Plus und O₂ MVNO Vereinbarungen mit den Netzbetreibern O₂ und Vodafone und vermarktet im Wesentlichen Postpaid-Produkte in den Netzen von O₂ und Vodafone. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzerntragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Im Dezember 2013 wurden von der Drillisch AG nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen (Anleihen) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75% ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100% des Nennwertes begeben und wird auch zu 100% zurückgezahlt. Für die Emission der Wandelanleihe wurde eine entsprechende Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 genutzt. Das Wandlungsrecht ist mit EUR 12,4 Mio. in der Kapitalrücklage erfasst. Die 1.000 Anleihen können seit dem 22. Januar 2014 im Nennwert von je TEUR 100 in Aktien der Drillisch AG zu einem Preis von anfänglich EUR 24,2869 pro Aktie gewandelt werden. Dies entspricht 4.117,446 Aktien je Teilschuldverschreibung. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018.

Die Verbindlichkeit für die Anleihe wird über die Laufzeit gemäß der Effektivzinsmethode aufgezinnt.

Verkürzter Konzern-Anhang

3. Eigene Aktien

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 ermächtigt, bis zum 15. Mai 2018 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2013 zu erwerben. Im laufenden Geschäftsjahr wurde von diesem Rückkaufsrecht kein Gebrauch gemacht.

Zum 31. März 2014 hält die Drillisch AG insgesamt 5.189.015 eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 5.707.916,50 bzw. 9,76 Prozent.

4. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.9 ff. wird das Konzernergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.30 ff. wird das um die Nachsteuerwirkungen der in der Periode erfassten Zinsen im Zusammenhang mit potentiellen Stammaktien bereinigte Konzernergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potentiellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden, dividiert.

	I/2014	I/2013
Konzernergebnis in TEUR	12.169	121.757
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	48.000.000	48.075.202
unverwässertes Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,25	2,53
Konzernergebnis in TEUR	12.169	121.757
Nettoergebniseffekt aus Wandelanleihe in TEUR	575	0
bereinigtes Konzernergebnis in TEUR	12.744	121.757
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	48.000.000	48.075.202
durchschnittlich einzubeziehende Aktien aus Wandelanleihe (Anzahl)	4.117.446	0
verwässertes Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,24	2,53

Verkürzter Konzern-Anhang

5. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Zum 31. März 2014 beginnt die Kapitalflussrechnung - wie auch schon in den Quartalen Q.II – Q.IV 2013 - mit dem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) statt mit dem Konzernergebnis. Seit dem zweiten Quartal 2013 werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bzw. dem Cashflow aus Investitionstätigkeit statt wie bis dahin dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Dies liefert einen besseren Einblick in die Finanzlage des Konzerns, da Höhe und Zeitpunkt der Zinszahlungen mit Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen im Zusammenhang stehen. Die Darstellung der Vergleichszahlen des ersten Quartals 2013 wurde entsprechend angepasst.

6. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen sowie im Vorjahr das Segment freenet Beteiligung dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch-Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica O₂ Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Vorleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

Im Segment freenet Beteiligung wurde im Vorjahr die Beteiligung an der freenet AG dargestellt, welche im Geschäftsjahr 2013 komplett veräußert wurde.

Verkürzter Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2014 - 31.3.2014	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	71.286	38	71.324
Innenumsätze	0	1.856	1.856
Konsolidierung	0	-1.856	-1.856
Segmentumsätze	71.286	38	71.324
Segment EBITDA	20.519	8	20.527
Abschreibungen	-2.475	0	-2.475
Segment EBIT	18.044	8	18.052
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	0
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kurssicherungsgeschäften	0	0	0
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	0
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	0
Übriges Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	0	0	0
Zinserträge	287	0	287
Zinsaufwendungen	-890	0	-890
Finanzergebnis	-603	0	-603
Ergebnis vor Steuern	17.441	8	17.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.278	-2	-5.280
Konzernergebnis	12.163	6	12.169

Verkürzter Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2013 - 31.3.2013	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	freenet Beteiligung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	74.690	38	0	74.728
Innenumsätze	0	1.676	0	1.676
Konsolidierung	0	-1.676	0	-1.676
Segmentumsätze	74.690	38	0	74.728
Segment EBITDA	16.189	-1	0	16.188
Abschreibungen	-2.441	0	0	-2.441
Segment EBIT	13.748	-1	0	13.747
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	0	10.281	10.281
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kursicherungsgeschäften	0	0	26.154	26.154
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	-36.625	-36.625
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	115.856	115.856
Übriges Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	0	0	105.385	105.385
Zinserträge	271	0	0	271
Zinsaufwendungen	-8	0	-2.815	-2.823
Finanzergebnis	263	0	112.851	113.114
Ergebnis vor Steuern	14.011	-1	112.851	126.861
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.238	0	-866	-5.104
Konzernergebnis	9.773	-1	111.985	121.757

Verkürzter Konzern-Anhang

Das Vermögen und die Schulden des Konzerns sind fast ausschließlich dem Segment Telekommunikation zuzuordnen. Im Vorjahr waren die Equity-Beteiligung von EUR 259,8 Mio. sowie Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 245,2 Mio. dem Segment freenet Beteiligung zugeordnet.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen und -erträge beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen sowie im Vorjahr die Bewertung der Kurssicherungsgeschäfte und des Equity-Ergebnis.

7. Wesentliche Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 31. März 2014 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträge und Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Mietaufwand für die ersten 3 Monate 2014 betrug TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 127).

Die Gesellschaft VPM Immobilien Verwaltungs GmbH, Maintal, (Gesellschafter Vlasios Choulidis, Paschalis Choulidis und Marc Brucherseifer) hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Mietaufwand für die ersten 3 Monate 2014 betrug TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 0).

Zum 31. März 2014 und 31. März 2013 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den oben erwähnten nahe stehenden Personen und Unternehmen.

Die Gesellschaft Frequenzplan GmbH, Planegg, (Gesellschafter Herr Tobias Valdenaire) hat in den ersten 3 Monaten 2014 Umsätze in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 28) mit dem Drillisch Konzern getätigt. Zum 31. März 2014 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Gesellschaft Flexi Shop GmbH, Frankfurt am Main, (Gesellschafter Herr Jannis Choulidis) hat in den ersten 3 Monaten 2014 Umsätze in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 50) mit dem Drillisch-Konzern getätigt. Zum 31. März 2014 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 16).

Verkürzter Konzern-Anhang

8. Finanzinstrumente

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts dar.

Bewertungen nach Stufe 1 (öffentlich notierte Marktpreise), Stufe 2 (vom Marktwert abgeleitet) und Stufe 3 (keine beobachtbaren Marktwerte, Bewertung anhand von Bewertungsmodellen) der Fair-Value-Hierarchie für langfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wurden nicht vorgenommen.

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanztermine 2014*

Datum	Thema
Mittwoch, 14. Mai	Bericht 1. Quartal 2014
Mittwoch, 21. Mai	Hauptversammlung
Donnerstag, 14. August	Bericht 1. Halbjahr 2014
Freitag, 14. November	Bericht 3. Quartal 2014
November	DVFA Analystenveranstaltung

* Änderungen vorbehalten

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2014 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen der Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur Drillisch AG steht Ihnen unsere Presse / Investor Relations-Abteilung gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 124
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice auf unserer Webseite www.drillisch.de

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum


Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 3
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)
Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer
(Vorsitzender)
Dr. Susanne Rückert
(stellvertretender Vorsitzender)
Dr.-Ing. Horst Lennertz
Dipl.-Kfm. Frank A. Rothauge
Dr. Bernd H. Schmidt
Dipl.-Kfm. Johann Weindl

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

